



Betriebsrat **wissenschaftliches Personal**
Medizinische Universität Innsbruck



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Betriebsversammlung wissenschaftliches Personal

MUI

18.2.2015 15:00

Martin Tiefenthaler



Agenda

- Berichte
- Anträge
- Allfälliges

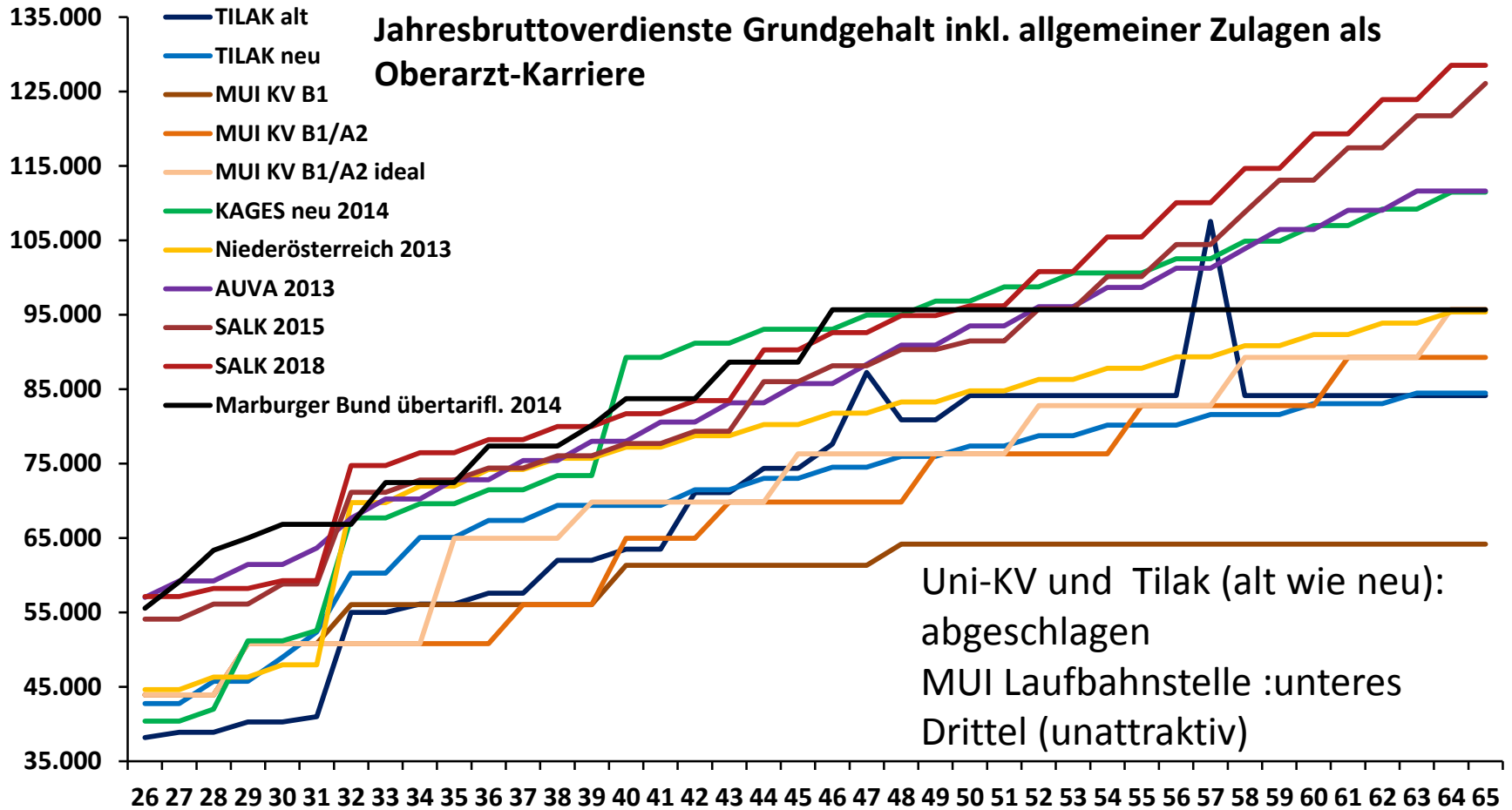


- Betr
- Ha
- Zer
- Öff

Ärzteabwanderung

- Finanziell unattraktivsten Gehälter im deutschsprachigen Umfeld (neben Kärnten)
- Keine Wertschätzung (Dienstkürzungen, Absicht von Durcharbeiten)
- Realitätsverweigerung
 - Drohung mit Schichtdienst
 - 20. 40. 180. 400 Arztstellen am LKI

Gehaltsvergleich



Gehaltsforderungen

- Rückwirkende Auszahlung ab 1.1.2015 wie in Wien
- Bereitschaft zur Übergangslösung bis 1.7. über Akontozahlungen mit
- Orientierung an Ärzteabschlüssen in Graz und Salzburg
- Verhandlungsbereitschaft über Arbeitszeiten (Lage) erst nach Gehaltsanpassungsvorschlag
- Ohne attraktive Gehalts- und Arbeitsbedingungen keine Motivation für Opt Out.

Hinweis auf Gefahr der Eskalation und des Arbeitskampfes

Gehaltsverhandlungen: Ergebnisse

- Keine rückwirkende Auszahlung ohne Gesamtlösung
- Zusätzliche Stellen integraler Anteil (will Rektorin)
- Dienstradkürzungen nur mit MUI Arbeitsgruppe aus Primärärzten/innen und BRwiP
- Gemeinsamer BMWFW Termin in Wien (5.3.2015 11:00-12:00)

Option Arbeitskampf

Nur massenhafter Protest wird erfolgreich sein!

- BR mit Rektorin, Rektorin in Wien erfolglos
- Solidarität am Standort!
- Betriebsversammlungen
 - Häufung (Beschluss zuletzt: wöchentlich ab heute)
 - Zeitliche Lage der Betriebsversammlungen
 - Öffentlicher Raum

Rahmenbedingungen

- 220 Mio Euro für Hypo Tirol Verluste
- 40 Mio Euro für UMIT
- p.a. 10,6 Mio Euro Ersparnis durch tgl 40 Dienste weniger als in Graz (Uni-KV 2014)
- <50% der Kosten pro LKF Punkt im Vergleich zum AKH Wien (lt Tilak Jahresbericht)
- Bund analog: Hypo Alpe Adria, Koralmtunnel,...

Geld ist genug vorhanden.

Es ist eine Frage der Prioritäten

Quellen: <http://www.tt.com/politik/landespolitik/9539810-91/land-forciert-umit-weiter-als-eigene-uni.csp>

Rahmenbedingungen 2

- Attraktive Arbeitsbedingungen für LKI Ärzte
 - Gehaltsanpassung an deutschsprachiges Umfeld
 - Dienstqualität (Zahl der Dienste erhöhen, sodass kein Durcharbeiten im Dienst)
 - Personal nachbesetzen über mehrere Jahre (AZ von 60 auf 48h: 20% mehr Personal)

Abfragen

- Wer erwägt bei fehlender substantieller Grundgehaltsverbesserung nach Graz, Salzburg etc. abzuwandern? ÄIA und FÄ
 - Bis auf 16 alle Anwesenden
- Wer würde zum Land wechseln, wenn die das SALK Modell bekommen?
 - Mit Ausnahme von 15 Beamten alle Anwesenden

Anträge

- Aussetzen der wöchentlichen Betriebsversammlungen wegen Erfolglosigkeit
 - Einstimmig abgelehnt
- zeitliche Lage der Betriebsversammlungen
 - Einstimmiger Beschluss auf 08:00 zu verlegen
- Ermächtigung zum Aussetzen von wöchentlichen Betriebsversammlungen ab welcher Höhe der Grundgehaltszuzahlungen
 - Beschlussfassung ausgesetzt auf Vorliegen des Angebotes
- Die Kurie der ang. Ärzte soll ersucht werden eine Tiroler Spitalsärztekundgebung zu veranstalten (analog zu Wien)
 - Vertagt auf nächste Betriebsversammlung

Bei fehlenden Verhandlungen

Weitere Eskalation des Arbeitskampfes

Option Demo zur/bei Annasäule

Cave:

Kein Entgeltfortzahlungsanspruch während Betriebsversammlungen
nur Mitgliedern zahlen Gewerkschaften Grundbezugersatz fort!

Gewerkschaftlicher Rechtsschutz bei
Kündigung/Entlassung/Disziplinarverfahren wegen Abwesenheit
aufgrund von Streikmaßnahmen etc.

Gewerkschaften beschließen deshalb den Streik!

Globaler Aktionstag: Hände weg vom Streikrecht!

Arbeitgeber-Organisationen unterminieren ArbeitnehmerInnenrechte

Die Arbeitgeber-Organisationen in der Internationalen Arbeitsorganisation ILO stellen das Recht auf Streik in den vergangenen Jahren immer mehr in Frage. Dadurch kommen grundlegende ArbeitnehmerInnenrechte unter Druck. Das werden wir als Gewerkschaften nicht hinnehmen", sagt ÖGB-Präsident Erich Foglar anlässlich des "Aktionstag zur Verteidigung des Streikrechts", der vom Europäischen und vom Internationalen Gewerkschaftsbund (EGB und IGB) für den 18. Februar ausgerufen wurde.

Die Arbeitgebergruppe bei der ILO stellt seit mehreren Jahren das Streikrecht als ein internationales Recht in Frage. Über 60 Jahre wurde dieses Recht aus den ILO-Übereinkommen 87 und 98 aus dem Jahr 1948 und 1949 abgeleitet und war bei der Internationalen Arbeitsorganisation unbestritten. Dort weigern sich die Arbeitgeber seit zwei Jahren anzuerkennen, dass das Streikrecht von der ILO-Konvention 87 geschützt wird, und blockieren die entsprechende Arbeit der Normenkommission.

...

Quelle: http://www.oegb.at/cms/S06/S06_0.a/1342555540976/home/globaler-aktionstag-haende-weg-vom-streikrecht

Allfälliges

Fahrradhelme können alle bestellen (Testsieger)

Sticker

Vorschläge für weitere Sticker und Transparente